



*Die*  
**GEGENWÄRTIGE**

**WAHRHEIT**

und  
**Herold der Epiphania Christi**

April - Juni 2002  
A.D. 2002 - A.M. 6130

Gesamt Nr. 34

### **INHALTSVERZEICHNIS**

- Die Menschheit wird die Erde füllen 18  
Jesaja 25:6-9 untersucht 21  
Bibelfragen 24  
Das Gleichnis von Schafen und Böcken 25  
Adam vom Lösegeld erfasst 27  
Jahresbericht 30  
Übersicht unseres Werkes 31  
Bericht unseres Repräsentanten  
in Deutschland 32

*"Als das Lamm das siebente Siegel aufbrach." "Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem... Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet!... Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel... Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!" "Christus aber ist gekommen als Hoherpriester... in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben." - Off. 8:1; Heb. 12:22, 25, 26, 28; 9:11-12*

# DIE MENSCHHEIT WIRD DIE ERDE FÜLLEN

„Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf Erden regen!“

(1. Mo. 1:28, rev. Elberfelder Bibel)

**G**OTT SEGNETE UNSERE ERSTEN ELTERN, Adam und Eva, miteinander, mit gottesfürchtiger Veranlagung, mit ihrem paradiesischem Heim und mit ihrer Herrschaft über die Erde und ihren animalischen Kreaturen. Die Forderung, sich zu vermehren (V. 28), die ihnen in ihrem sündlosen Zustand gegeben wurde, beweist, daß der Geschlechtsverkehr nicht vom Essen der Frucht des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen herrührt, wie viele glaubten und noch glauben. Einem solchen Gedanken fehlt nicht nur die Bestätigung aus der Heiligen Schrift, sondern er widerspricht, der ihnen in ihren sündlosen Zustand gegebenen Forderung, sich zu vermehren. Es scheint, daß Adam und Eva für eine kurze Zeit ganz glücklich und zufrieden waren.

Die Übersetzung der King James Version in 1. Mo. 1:28 mit „wieder füllen“ ist falsch und suggeriert den

Irrtum, daß die Erde einst gefüllt war und wieder gefüllt werden sollte. Die Übersetzung sollte „füllt“ lauten (das hebräische Wort *male* bedeutet „zu füllen“).

Gott traf Vorkehrungen, daß das Millennium und die Perioden nach dem Millennium Zeiten sein sollten, da die Erde gut mit vollkommenen Menschen bewohnt werden wird. Die Forderung, sich die Erde untertan zu machen, bedeutete, daß, in dem Maße, wie das vollkommene Geschlecht sich vermehrt, das Paradies sich fortwährend vergrößert, bis die ganze Erde zum Paradies werden würde. Obwohl der gefallene Mensch viel in Richtung auf die Unterordnung der Erde tat, machte er dies natürlich nicht vollkommen. Dies wird im Millennium unter Christi Oberaufsicht erfolgen.

## DIE „JONADABE“ DER ZEUGEN JEHOVAS

Viele Irrtümer herrschen über unseren Gegenstand vor. Ein markantes Beispiel sind die vor Jahrzehnten durch Joseph F. Rutherford („J.F.R.“), der Pastor Russell nach seinem Tod als Präsident der Wachturm-Gesellschaft folgte (1931 gab er seiner Organisation den Namen „Zeugen Jehovas“), gelehrten Irrtümer. Er behauptete, daß Gebot, die Erde zu füllen, das Adam und Eva in ihrem sündlosen Zustand gegeben wurde, nicht bedeuten kann, daß sie durch Adams *gefallenes* Geschlecht zu füllen sei, sondern zum Teil während des Millenniums durch die „Jonadabe“, seine Große Schar, seine „Millionen nie Sterbender“, gefüllt werden wird. Viele Irrtümer des J.F.R. zu diesem Thema werden immer noch durch die Zeugen Jehovas gelehrt. Da J.F.R. der erste war, der sie aufstellte, verweisen wir meist auf manche dieser Lehren, daß sie von ihm stammen. Offensichtlich haben die Zeugen Jehovas manche seiner Lehren verändert. In diesem Artikel werden wir, insofern wir in der Lage sind, dies zu tun, die aktuellen Lehren vorstellen.

Wir stellen diesen Artikel in mehreren Abschnitten vor:

- (1) Darstellungen der relevanten Ansichten der Zeugen Jehovas;
- (2) Einige Bemerkungen über diese Ansichten;
- (3) Viele Schriftstellen und Kommentare, um zu zeigen, daß *alle* Nichterwählten *während* des Millenniums aufgerichtet und gesegnet werden.

Wir sind sicher, daß es hilfreich sein wird, hier einige Informationen über Jonadab (auch Jehonadab genannt), der ein Verbündeter König Jehus war, vorzutragen. Jonadab war ein Vorfahre der Rechabiter (Jer.

*Die*  
**GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT**  
und  
Herold der Epiphania Christi

Deutsche vierteljährliche Ausgabe durch die  
Laien-Heim Missionsbewegung  
Herausgeber  
Bernard W. Hedman  
1156 St. Matthew's Road, Chester Springs, Pa. 19425  
U.S.A.  
Verantwortlicher in Deutschland  
Janusz Puzdrowski  
Sternenburgstr. 43  
58332 Schwelm

Andere Publikationen:  
The Bible Standard and Herald of Christ's Kingdom  
(nur in Englisch, Französisch und Polnisch)  
Ausgaben in anderen Sprachen  
Dänisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch,  
Tamil, Malayalam, Kannada, Ukrainisch;

---

Frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen aber Gott gegenüber verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht, tritt diese Zeitschrift ein für:

- Die Verteidigung der Parousia-Wahrheit, die der Herr als Grundlage für jede weitere Entwicklung der Wahrheit durch „jenen Knecht“ gab;
- Die Verteidigung der Anordnungen, der Satzung und des Testaments, die der Herr durch „jenen Knecht“ als verbindlich für kontrollierende Körperschaften und Vereinigungen unter dem Volk der Wahrheit gab, und für
- Die Darstellung und Verteidigung der sich entwickelnden Epiphania-Basiläa-Wahrheit als Speise zur rechten Zeit für das Volk des Herrn, so wie es Ihm wohlgefällt, sie zu geben.

35:1-11, 18, 19). Wir zitieren einen Teil der Seiten 165, 166 aus dem Buch der Zeugen Jehovas mit dem Titel: „Jehovas Zeugen, Verkündiger des Königreiches Gottes“; veröffentlicht 1993:

„Jehu wurde von Jehova beauftragt, König des Zehnstämmereiches Israel zu sein und Jehovas Strafgericht an dem bösen Haus Ahabs und Isebels zu vollstrecken. Als Jehu nach Samaria unterwegs war, um den Baalkult auszurotten, kam ihm Jonadab, der Sohn Rechabs, entgegen. Jehu fragte Jonadab: ‚Ist dein Herz redlich mit mir?‘, worauf Jonadab antwortete: ‚Es ist’s.‘ ‚Gib mir deine Hand‘, bat Jehu Jonadab und zog ihn auf seinen Wagen. Dann forderte Jehu ihn auf: ‚Geh doch mit mir, und sieh, daß ich keine Rivalität gegenüber Jehova dulde‘ (2. Kön. 10:15-28). Jonadab war zwar kein Israelit, aber er hieß Jehus Vorgehen gut; er wußte, daß Jehova, dem wahren Gott, ausschließliche Ergebenheit entgegengebracht werden sollte (2. Mo. 20:4, 5). Jahrhunderte später hatten Jonadabs Nachkommen immer noch eine Gesinnung, die Jehova gefiel, so daß er verhiess: ‚Es wird von Jonadab, dem Sohn Rechabs, kein Mann davon abgeschnitten werden, vor mir zu stehen allezeit‘ (Jer. 35:19). Es erhob sich also die Frage: Gibt es heute Menschen auf der Erde, die keine geistigen Israeliten mit himmlischem Erbe sind, die aber Jonadab gleichen?

„Im *Wachturm* vom 1. September 1932 wurde erklärt: ‚Jonadab stellt im Schattenbilde jene Klasse von Menschen guten Willens dar, die jetzt ... auf der Erde leben, nicht in Harmonie mit der Organisation Satans sind und sich auf die Seite der Gerechtigkeit stellen. Diese sind es, die der Herr während der Zeit Harmagedons bewahren, durch jene Trübsal hindurchbringen und ihnen ewiges Leben auf der Erde geben wird. Sie bilden die Klasse der ‚Schafe‘, die dem gesalbten Volke Gottes zugetan sind, weil sie wissen, daß die Gesalbten des Herrn sein Werk verrichten.‘ Wer einen solchen Geist bekundete, wurde eingeladen, sich den Gesalbten darin anzuschließen, anderen die Königreichsbotschaft zu überbringen (Offb. 22:17).

„Es gab Personen (wenn auch relativ wenige damals), die sich Jehovas Zeugen anschlossen, sich aber darüber im Klaren waren, daß der Geist Gottes in ihnen nicht die Hoffnung auf himmlisches Leben hervorgerufen hatte. Mit der Zeit wurden sie als Jonadabe bekannt, weil sie es wie der Jonadab aus alter Zeit als Vorrecht betrachteten, mit den gesalbten Dienern Jehovas identifiziert zu werden, und sie waren froh, sich an den Aufgaben beteiligen zu dürfen, auf die Gottes Wort sie hinwies.“

Auf Seite 170 ist sinngemäß enthalten, daß ihre Jonadabe „offen mit [Jehu] identifiziert werden“. Sie sind ein wenig still bezüglich der genauen Natur von Jehus Werk. Sie lehren, daß Jehu den verherrlichten Jesus Christus repräsentiert. Wie auch immer, wir sollten im Sinn bewahren, daß ein Gegenbild generell dem Vorbild im Charakter folgen sollte, usw. Wir haben Mühe im Erlangen einer Übereinstimmung im Folgenden und insbesondere in 2. Kön. 10:31 und Hos. 1:4, 5.

Jehus Taten waren unnötig brutal, und er tötete viele mit äußerster Gewalt, wie es in 2. Kön. 9:14-17, 30-37; 10:1-28; 2. Chr. 22:8, 9 überliefert ist. Eifernd vollstreckte er Gottes Urteil über das Haus Ahabs und beendete seine Herrschaft, tötete Joram, Isebel, Ahasjas, die Anhänger Baals, usw.. Doch verschleierte er in seiner Gier nach Macht Gottes Befehl, noch stellte er die wahre Religion in Israel wieder her. Wenn auch Gott Jehu sagte, er hat es „gut ausgeführt“ (2. Kön. 10:30), „achtete Jehu nicht darauf ... im Gesetz des Herrn, ..., zu leben“ (V. 31). (Durch den Prophet Hosea verdammt Gott das Gemetzel Jehus – Hos. 1:4, 5.)

J.F.R. behauptete, daß diese Jonadabe, seine nicht vom Geist gezeugten Anhänger, zu Beginn des Millenniums vollkommen gemacht werden. Dann werden sie Kinder gebären, um die Erde mit einem gerechten und vollkommenen Samen zu füllen, und somit den ursprünglichen Auftrag erfüllen.

Wir fahren mit dem Zitat auf Seite 170 fort:

„In einer Artikelserie über das Thema ‚Die Einsammlung der großen Volksmenge‘, die 1936 erschien, erklärte *Der Wachturm*: ‚Die Schrift enthält starke Stützen für die Schlußfolgerung, daß Jehova in der Schlacht von Harmagedon die Völker der Erde vertilgen wird, ausgenommen nur die Menschen, die seinen Geboten, sich an seine Organisation zu halten, gehorchen. In der Vergangenheit sind Millionen um Millionen Menschen ins Grab gesunken, ohne jemals von Gott und Christus Jesus zu hören, und diese müssen zur bestimmten Zeit aus dem Tode auferweckt werden und eine Erkenntnis der Wahrheit erhalten, damit sie ihre Entscheidung treffen können. Doch verhält es sich anders mit den Menschen, die jetzt auf der Erde leben. ... Die von der großen Volksmenge müssen diese frohe Botschaft vor der Schlacht des großen Tages Gottes, des Allmächtigen, das ist vor Harmagedon, erhalten. Wenn der großen Volksmenge die Wahrheitsbotschaft nicht jetzt gegeben würde, würde es zu spät sein, nachdem das Gemetzel schon angefangen haben wird.‘ (Siehe 2. Könige 10:25; Hesekiel 9:5-10; Zephanja 2:1-3; Matthäus 24:21; 25:46.)“

## BEMERKUNGEN ÜBER DIE ANSICHTEN DER ZEUGEN

Es gibt einige Bemerkungen, die zu diesem Thema gemacht werden können:

(1) Sollte sich Gottes Volk mit dem mörderischen Werk Jehus verbinden?

(2) Diejenigen, die in Harmagedon umkommen werden, sind nicht geistzeugt und können deshalb jetzt nicht im 2. Tod sein (Hebr. 6:4-6; 10:26-31; Jud. 18, 19).

(3) Die Ansicht der Zeugen Jehovas beruht auf einer falschen Anwendung von Mt. 25:31-46 auf die gegenwärtige Zeit anstatt auf das *Ende* des Millenniums.

(4) Ihre Ansicht übersieht die Tatsache, daß Christus für *alle* Menschen gestorben ist.

(5) Das dogmatische Sektierertum, daß sie die Einzigen sind, die ein konstruktives Werk verrichten, ist sehr offensichtlich.

[Siehe Bibelfragen unten in dieser Ausgabe bezüglich einiger Erklärungen zu dieser Ausgabe]

(6) Die Heilige Schrift stützt die Existenz einer Jonadab-Klasse hier auf der Erde nicht. (Die wahre „Große Schar“ wird eine geistige Klasse sein; verlange nach unserem kostenlosen *Bible Standard* No. 623, der dies an Hand verschiedener Schriftstellen zeigt.) [engl. Ausgabe]

(7) Die Tatsache, daß Gott Noah und seinen Söhnen (die gefallen waren) befahl, fruchtbar zu sein, sich zu vermehren und die Erde zu füllen (1. Mo. 9:1), veranschaulicht, daß ihre Unvollkommenheit sie nicht disqualifizierte. Ham, der überaus gefallen und ungerecht war, erhielt trotzdem dieses Gebot und wirkte mit, es zu erfüllen; folglich war die Behauptung des J.F.R., daß dieses Gebot von Ungerechten nicht erfüllt werden kann, unbiblisch.

Vergeblich begehrte J.F.R., ungeeignete Vorbilder von Noah, Sem, Jafet und Ham zu bilden, um seinen Standpunkt zu beweisen. Doch dieses Gebot wurde ihnen nicht als „Jonadabe“ sondern als *Einzelpersonen* gegeben. Folglich erhielten sie ein buchstäbliches Gebot, welches sie (und ihre Nachkommen) persönlich und individuell erfüllen sollten. [Es sollte erwähnt werden, daß Noah und seine drei Söhne, obwohl sie die Forderung, ihren Teil zum Füllen der Erde zu bringen, erhielten (1. Mo. 9:1), eine gegenbildliche Anwendung haben – sie stellen die vier erwählten Klassen dar: der Christus – Noah; die Altwürdigen – Sem; die Große Schar – Jafet; und die Jungwürdigen Ham. *Als Klassen* erhielten sie die Forderung zur Erneuerung des Geschlechts in Gerechtigkeit und Leben, um die Neue Erde im Millennium zu füllen.]

In Apg. 3:21 sagt uns der hl. Petrus, daß Christi Zweiter Advent die Zeiten der Wiederherstellung, das

Millennium, bewirken würde, wenn Adams ganzes Geschlecht, ohne Rücksicht darauf, ob sie sich im *Prozeß* oder im *Zustand* des Todes befinden, seine Gelegenheit zur Wiederherstellung bekommt. Dies wurde durch alle Propheten verheißen (Verse 21-25). Apg. 17:31 und Dan. 12:2 (vergl. Joh. 5:28, 29) beweisen, daß die Ungerechten im Millennium aus dem Grab hervorkommen werden.

Der Zweck des Millennium-Königreichs ist, allen nichterwählten Nachkommen Adams durch das Verdienst des Lösegeldes die Gelegenheit zu geben, ewiges Leben unter der Bedingung des Gehorsams zu erlangen. Dies würde diejenigen, die jetzt leben, oder die in Harmagedon umkommen, einschließen. Wenn wir aber die Ansicht des J.F.R. annehmen, kann es während des Millenniums keine Wiederherstellung geben, außer für die vollkommene Nachkommenschaft ihrer „Jonadabe“, die niemals in einem unvollkommenen Zustand sein würden, *aus dem sie wiederherzustellen seien* – deshalb wären sie für eine Wiederherstellung, einer Rückkehr zu einem früheren vollkommenen Zustand, nicht fähig.

## ALLE NICHTERWÄHLTEN IM MILLENNIUM AUFERWECKT

Psalm 22:27-29 Elberfelder Bibel, den wir mit Erklärungen zitieren werden, zeigt, daß alle nicht erwählten Toten während des eintausendjährigen Königreiches zurückkehren werden:

**Es werden eingedenk werden und zu Jehova umkehren alle Enden der Erde ...** Die wiederbelebte Welt wird sich an ihre Erfahrungen mit dem Bösen erinnern und sich auf das Wort besinnen, das sie dann lernen werden und, wenigstens eine Zeitlang, werden alle auf das durch das Lösegeld bewirkte Ziehen günstig antworten (Joh. 12:32, 33).

**... und vor dir werden niederfallen alle Geschlechter der Nationen.** Alle Nationen, die Gott gemacht hat (Ps. 86:9), von denen viele, wie die der Städte der Ebene, der sieben Nationen Kanaans, usw. vor mehreren tausend Jahren auf der Erde umkamen, werden niederfallen (dienen).

**Denn Jehova ist das Reich, und unter den Nationen herrscht er.** Das Königreich Gottes wird durch Christus und die Kirche verwaltet werden.

**Es essen und fallen nieder alle Fetten der Erde; ...** Die Empfänglichen werden sich das Brot des Lebens, die vollkommene menschliche Natur unseres Herrn, Leben, das Recht zum Leben und die Lebensrechte aneignen und dem Herrn dienen.

**... vor ihm werden sich beugen alle, die in den**

**Staub hinabfahren, und der seine Seele nicht am Leben erhält.** Das Millennium wird nicht nur die dann Lebenden segnen, sondern wird Zeuge der Rückkehr all der Toten werden, die ihre angebotenen Segnungen erhalten (Phil. 2:10). Die genaue Bestimmung, die der Herr hier gibt: „alle, die in den Staub niederfahren“, beweist, daß alle nicht erlösten Toten gemeint sind – die, die unter dem adamitischen Urteil sind und seine vollständige Vollstreckung nicht verhindern konnten.

Der dienende Same, von dem in Vers 30 die Rede ist, ist die Kleine Herde in ihrem Millenniumswerk. Das Volk, das geboren werden soll (Vers 31) ist die vollständig entwickelte Restitutionsklasse.

Diese Schriftstelle behandelt zweifellos das Millennium und beweist, daß während des Millenniums alle nichterwählten Toten aus dem Grab zurückkehren und sich vor dem Herrn verneigen werden.

### JESAJA 25:6-9 UNTERSUCHT

Jes. 25:6-9 beweist im Vergleich mit 1. Kor. 15:54-57, daß während des Millenniums sowohl der adamitische Sterbeprozess als auch der adamitische Zustand des Todes vernichtet werden. Deshalb werden alle, lange bevor der adamitische Sterbeprozess selbst vernichtet sein wird, den adamitischen Todeszustand zwangsläufig verlassen haben. Jetzt werden wir aus der Elberfelder Bibel zitieren:

**Und Jehova der Heerscharen wird auf diesem Berge allen Völkern ...** Im Millennium-Königreich (Jes. 2:2-4; 56:7; Dan. 2:34, 35, vergl. mit Vers 44, 45). Dies schließt auch die ein, die tot sind, wie die vom Königreich Sodom und den anderen Städten der Ebene, den sieben Nationen Kanaans, usw..

**... ein Mahl von Fettspeisen bereiten, ...** Das Brot des Lebens, Christi vollkommenes Leben, menschliche Natur, Recht zum Leben und Lebensrechte.

**... ein Mahl von Hefenweinen, von markigen Fettspeisen, geläuterten Hefenweinen.** Sie werden ernährt mit reichen Wahrheiten, für die Seele appetitanregenden und befriedigenden Segnungen und mit reichen nicht mit Irrtümern verunreinigten Wahrheiten.

**Und er wird auf diesem Berge den Schleier vernichten, der alle Völker verschleiert, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist.** Gott wird durch das Königreich die adamitische Sünde und den sich daraus ergebenden Schleier des Irrtums vernichten (buchstäblich: *verschlingen*).

**Den Tod verschlingt er auf ewig; ...** Vergleiche mit 1. Kor. 15:54: „Verschlungen ist der Tod in Sieg“. Der hl. Paulus sagt uns hier, daß dies unmittelbar nach

der Verwandlung der Kirche erfolgen wird. Dies suggeriert, daß der Sterbeprozess und der Zustand des Todes während des Millenniums ausgerottet werden wird. Dies bedeutet zweierlei: (1) daß während des Millenniums alle Nichterwählten Toten verhältnismäßig früh aus dem Tod auferweckt werden, und (2) daß der Sterbeprozess nach und nach aufhören wird zu bestehen (Hos. 13:14; 1. Kor. 15:55). Diesen Sieg über den Tod in diesen beiden Bedeutungen wird die Christusklasse (1. Kor. 15:57) erringen.

**... und der Herr, Jehova, wird die Tränen abwischen von jedem Angesicht, ...** Das dem adamitischen Fluch entstammende Leid wird beseitigt werden.

**... und die Schmach seines Volkes wird er hinwegtun von der ganzen Erde. Denn Jehova hat geredet.** Die Unbeliebtheit, die jetzt die Treue zum Herrn, Seine Wahrheit und Sein Volk begleitet, wird dann nicht mehr sein.

**Und an jenem Tage wird man sprechen: Siehe da, unser Gott, auf den wir harrten, daß er uns retten würde; da ist Jehova auf den wir harrten! Laßt uns frohlocken und uns freuen in seiner Rettung.** Am Millenniumstag wird die Menschheit erlöst und froh gemacht werden (Röm. 8:19-22; Hebr. 7:25; Jes. 35:5-10).

Diese Schriftstelle lehrt also die Vernichtung eines jeden Abschnitts des Urteils über Adam - ihrem Sterbeprozess, ihrem Zustand des Todes und die begleitende Sünde, Irrtum, Leid und Feindschaft – und die Einführung, die Entwicklung und Vollendung der Restitution im Millennium.

### JES. 45:22, 23 UNTERSUCHT

Jes. 45:22, 23 beweist im Vergleich mit 1. Mo. 22:16-18; Röm. 14:9 und Phil. 2:9-11, daß alle Nichterwählten während des Millenniums eine Gelegenheit, ewiges Leben zu erlangen, erhalten:

**Wendet euch zu mir und werdet errettet, alle ihr Enden der Erde! Denn ich bin Gott und keiner sonst.** Jeder einzelne der Erde wird hier während der Zeit, in der ein allgemeiner Ruf – der folglich für die Nichterwählten ist – angesprochen. Sie werden eingeladen sich das Verdienst des Lösegeldes, das Brot des Lebens - Christi vollkommenes Leben, Seine menschliche Natur, das Recht zum Leben und die Lebensrechte - anzueignen.

**Ich habe bei mir selbst geschworen, aus meinem Munde ist ein Wort der Gerechtigkeit hervorgegangen, und es wird nicht rückgängig werden, daß jedes Knie sich vor mir beugen, jede Zunge mir**

**schwören wird.** Der durch einen Eid bekräftigte Bund aus 1. Mo. 22:16-18 stellt die Vernichtung aller Feinde des Menschen durch den Samen sicher („dein Same wird besitzen das Tor seiner Feinde“ – 1. Mo. 22:17) – den Fluch, den Verlauf des Todes, den Todeszustand, Sünde, Irrtum, Sorge, eine feindliche öffentliche Meinung. Er stellt auch die Segnung aller Nichterwählten mit Gelegenheiten der Restitution („in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde“ – 1. Mo. 12:3) sicher. Das Lösegeld bewirkt die Verheißung und die Durchführung des durch einen Eid bekräftigten Bundes, einer mit Gottes Gerechtigkeit übereinstimmenden Sache, und soll nicht leer, unerfüllt zurückkehren. Das Lösegeldopfer ist in Röm. 14:9 und Phil. 2:7-9 als Grund für die Erhöhung Christi und das Beugen jedes Knies vor Ihm, selbst derer unter der Erde (Vers 10), angegeben. Dies bedeutet nicht, daß alle für *ewig* erlöst werden, obgleich alle dazu eingeladen werden. Es bedeutet aber, daß wenigstens eine Zeit lang sich alle während des Millenniums ihm unterwerfen werden. Alle werden Ergebenheit Ihm als Herrn gegenüber geloben. Bei einigen wird dies nicht (herzlich) von Herzen sein, noch wird es bei einigen lange andauern (Jes. 26:9, 10; 65:20).

Die Worte des Abschnitts in Jes. 45 beweisen, daß er sich auf das Millennium bezieht, und daß deshalb alle Nichterwählten seit den Tagen Adams bis zum Ende der Millenniumsherrschaft durch den Samen Abrahams gesegnet werden. Dies schließt ein, daß all die Nichterwählten, die sich im Zustand des Todes befinden, im Hinblick auf die Gelegenheiten und Segnungen des Millenniums zurückgebracht werden, denn das Lösegeld garantiert dieses Angebot allen nichterwählten Kindern Adams.

### JOH.5:25-29 UNTERSUCHT

Joh. 5:25, 28, 29 (Elberfelder Bibel) erklärt:

**Wahrlich, wahrlich ich sage euch, daß die Stunde kommt und jetzt ist, da die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben** (Vers 25). Das Millennium Zeitalter ist hier durch die *kommende* Stunde dargestellt, eben wie die *gegenwärtige* Stunde das Evangelium-Zeitalter ist (1. Joh. 2:18; hier ist das Wort für *Stunde* - das Evangelium-Zeitalter ist die letzte Stunde oder Zeitalter der zweiten Welt – in der Übersetzung von Hans Bruns falsch mit *Zeit* übersetzt). Die Toten sind nicht diejenigen im Zustand des Todes, denn sie sind in den Versen 28 und 29 betrachtet. Vielmehr sind sie die Toten, die sich im *Sterbeprozess* befinden (Mt. 8:22; 2. Kor. 5:14). Offb. 20:13 ist durch den Ausdruck, „der Tod [der Sterbeprozess] und der Hades [der Zustand des Todes] gaben die Toten, die in ihnen waren“, ein deutliches Beispiel in dem das Wort *die Toten* in

beiden Bedeutungen gebraucht wird, denn das Wort *Tod* ist in der Bibel manchmal in der einen, manchmal in der anderen und manchmal in beiden Bedeutungen gebraucht. In der Restitution werden die Nichterwählten die Lehren des Sohnes Gottes verstehen („hören“ - Mk. 4:9); diejenigen, die gehorchen, werden im Millennium tatsächlich leben - Vollkommenheit erlangen, die jetzt zugerechnet ist.

In Vers 25 zeigt Jesus, auf welche Art und Weise Er Vollstrecker hinsichtlich einer Probe zum Leben für die „Toten“ ist, die niemals in den Zustand des Todes eintraten. In den Versen 28 und 29 zeigt Er, was Er während des Millenniums für diejenigen tun wird, die in den Zustand des Todes eintraten – sowohl die Gerechten als auch die Ungerechten:

**Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören [V. 28] und hervorkommen werden ...** Während des Evangelium- und Millennium-Zeitalters gibt Jesus Kraft Seines Lösegeldes eine Probe zum Leben für die Toten, die nie in den Zustand des Todes eintraten. In diesem Vers fügt Er nicht „und jetzt ist“ hinzu; weshalb das Millennium-Zeitalter hier allein gemeint ist. Zur rechten Zeit werden solche in den Gräbern durch Ihn aus ihren Grabstätten hervorgerufen werden.

**... die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben, zur Auferstehung des [durch] Gerichts** (V. 29). Die Auserwählten in diesem Leben sollen in der kommenden Stunde, dem Millennium-Zeitalter, zur Auferstehung des „Lebens“ wiederkehren – ihr Auferwecken aus Unvollkommenheit zu Vollkommenheit wird sie in einen vollkommenen Zustand versetzen, der für immer andauern wird (Joh. 11:25). Die Nichterwählten sollen, gemäß diesem und dem vorangehenden Vers, im Millennium-Zeitalter, der kommenden Stunde, *d.h. dem selben Zeitalter*, in dem die Auserwählten aus dem Zustand des Todes zurückkommen, erneut vom Zustand des Todes zum Zweck der Auferstehung – einer Wiedereinsetzung von Unvollkommenheit in die Vollkommenheit durch einen Gerichtsprozeß oder einer Probe zum Leben – zu einer bewußten Existenz zurückgerufen werden.

### DIE KOMMENDE UND GEGENWÄRTIGE STUNDE

Die Verse 28 und 29 sind bezüglich des erörterten Gegenstandes schlüssig – der Rückkehr aller Toten aus den Gräbern während des Millenniums. Sie zeigen, daß Christus im Millennium alle Erwählten, die in den Zustand des Todes eintraten, aus dem Grab zur Voll-

kommenheit des Lebens zurückrufen wird, und in demselben Zeitalter wird Er alle Nichterwählten, die in den Zustand des Todes eintraten, aus dem Grab zurückrufen, um die Vollkommenheit durch einen Gerichtsprozeß zu erreichen. Daß dieser Gerichtsprozeß während des Millenniums auf sie einwirken wird, ist nicht nur aus Vers 29 klar ersichtlich, sondern auch aus solchen Schriftstellen, die 1) die Identität von Millennium und Gerichtstag (2. Tim. 4:1; Lk. 22:29, 30; Mt. 19:28; Offb. 21; Jer. 23:5, 6; 33:14-16; Jes. 32:1; Ps. 72:1-4, vergl. mit 5-19) und 2) die Absicht des Millenniums für alle, die während dieser Zeit auf der Erde sein werden, alles Böse zu verstoßen und alles Gute einzuführen, damit den Gehorsamen Leben dargeboten werden kann, lehren (1. Mo. 12:3; 22:18; Ps. 2:8; 22:27-29; 86:9; 98:2, 3; Jes. 2:2-4; 11:9; 25:6-9; 29:18, 24; 35:5, 6, 10; 40:5; 45:22, 23; 52:10; Jer. 31:34; Lk. 2:10; Joh. 1:9, 29; 3:16, 17; 12:32, 33; Röm. 5:17-19; 1. Tim. 2:4-6; 4:10; Tit. 2:11; 3:4; Hebr. 2:9; 1. Joh. 2:2; Offb. 22:17).

Die Identität von Gerichtstag und Millennium hat zur Folge, daß alles, was am Gerichtstag vorkommt, sich im Millennium und *umgekehrt* ereignet, da sie ein und dieselbe Periode sind. Und da alle Toten während des Gerichtstages auferweckt werden, werden folglich alle Toten während des Millenniums auferweckt. Da alle auf der Erde während des Millenniums mit Gelegenheiten zum Erhalt ewigen Lebens durch Gehorsam unter günstigeren Bedingungen gesegnet werden, so folgt, daß alle Nichterwählten – sowohl diejenigen, die nie in den Zustand des Todes eintraten, als auch die, die in ihn eintraten – während des Gerichtstages mit Gelegenheiten gesegnet werden, ewiges Leben durch Gehorsam dem Herrn gegenüber zu erlangen. Siehe auch Röm. 14:9 („Tote“) und Phil. 2:9-11 (die Knie „der ... Unterirdischen“), die die Rückkehr aller vom adamitischen Geschlecht aus dem Grab im Millennium zeigen.

## 2. TIM. 4:1 UNTERSUCHT

Wir werden jetzt mit einem Studium von 2. Tim. 4:1 fortfahren:

**... Christo Jesu, der da richten wird Lebendige und Tote, und bei seiner Erscheinung und seinem Reiche.** Christus wird durch Sein Richten und gemäß ihrem Gebrauch der Gelegenheiten, Leben zu erlangen, Lebendige [Neue Schöpfungen als solche und die gefallenen Engel] und Tote [die zum Tod verurteilten nicht erwählten Kinder Adams, ungeachtet dessen, ob sie im Sterbeprozess oder im Zustand des Todes sind] sowohl während Seiner Epiphania – wenn Er die Neuen Schöpfungen in die Kleine Herde und Große Schar und die gefallenen Engel in die bußfertigen und un-

bußfertigen trennt - als auch während Seines Königreiches – wenn Er alle Nichterwählten trennen wird – trennen; sowohl die, die nie in den Zustand des Todes eintraten als auch die, die aus ihm auferweckt werden. Je nachdem sie sich als treu oder untreu in ihren Millenniumsgelegenheiten zum Erlangen des Lebens erweisen werden, werden sie auf Seine rechte oder linke Seite gehen (Mt. 25:31-46).

Diese Textstelle zeigt, daß die endgültige Probe zum Leben während des Millenniums allen Nichterwählten gewährt wird. Deshalb werden alle Nichterwählten im Zustand des Todes vor einer solchen Probe auferweckt werden.

## 1. KOR. 15:21-26 UNTERSUCHT

Als nächstes werden wir aus der Albrecht-Übersetzung (1923, 3. Aufl.), 1. Kor. 15:21-26 als Beweis zitieren, daß Adams Geschlecht während des Millenniums vom Grab befreit und ihnen eine Möglichkeit gegeben wird, die Restitution zu erlangen.

**Denn weil durch einen Menschen der Tod, so ist auch durch einen Menschen die Auferstehung von den Toten. Denn gleichwie in Adam alle sterben, so werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden.** Alle *in Adam* durchschreiten den Sterbeprozess zum Zustand des Todes, doch alle *in Christus* (eingeschränkt) sollen aus dem Zustand des Todes hervorgebracht und vollkommen gemacht werden.

**Jeglicher aber in seiner Ordnung: als Erstling der Christus [soll lebendig gemacht werden]; danach die des Christus sind, bei seiner Parousia [sollen lebendig gemacht werden].** Jeder soll gemäß seiner Klasse „lebendig gemacht werden“. Der Apostel macht auf zwei besondere Klassen aufmerksam, die aus dem Zustand des Todes hervorgebracht und vollkommen gemacht werden. Beachte, daß das Futur des Verbs „werden ... lebendig gemacht werden“ als Verbindung zwischen Vers 22 und 23, das in Vers 23 aus Vers 22 ergänzt werden muß, beweist, daß, während Jesus *ein* Erstling ist (Vers 20), Er nicht *der* Erstling von Vers 23 ist, denn Er wurde 22 Jahre *vor* Paulus Niederschrift des Verses 23 von den Toten auferweckt. Offensichtlich ist hier die Auferstehung der Kirche gemeint, da sie ja mit Jesus „Christus“ genannt und auch *ein* Erstling ist (1. Kor. 12:12-14; Gal. 2:20; 3:16, 29; Eph. 4:13; Kol. 1:26, 27), denn wie Jesus ist sie sowohl gesalbt (Apg. 10:38; Mt. 3:16, 17; Apg. 2:1-4; 10:45-47; 2. Kor. 1:21; 1. Joh. 2:20, 27) als auch ein Erstling (1. Kor. 15:20; Röm. 8:23; Jak. 1:18; Offb. 14:4).

**... danach die des Christus sind, bei seiner Parousia [sollen lebendig gemacht werden]...** Hier wird durch

„die des Christus sind“ auf die Auferstehung der toten Welt und ihrer Aufrichtung zu Vollkommenheit in ihren gehorsamen Gliedern verwiesen. Hier wird gezeigt, daß beides während Seiner Gegenwart, das ist während des Millenniums, stattfindet. Dies ist nicht nur durch den Ausdruck „bei seiner Parousia“ sondern auch durch die folgenden drei Verse, insbesondere Vers 24, gezeigt, der zeigt, daß am Ende des Millenniums Jesus Christus Seine Mittlerherrschaft abgibt.

**... danach das Ende, wenn er die Königsherrschaft dem Gott und Vater übergibt, wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht abgetan haben wird.** Unmittelbar nach dem Millennium folgt die Kleine Zeit, an deren Beginn Jesus Christus Seine Mittlerherrschaft abgibt und die Rechtsgewalt zu Gott zurückkehrt. Der letzte Teil von Vers 24 und die folgenden zwei Verse zeigen, was Er während des Königreiches *ausgeführt haben wird*, bevor Er es an seinem Ende dem Vater übergibt.

**Denn er muß Herrscher sein bis das er alle seine Feinde unter seine Füße gelegt hat.** Seine Herrschaft muß alle Feinde vernichten, bevor sie beendet ist. Vers 26 erwähnt einen dieser Feinde, an dem wir leicht sehen können, welcher Art sie sind.

**Als letzter Feind wird der Tod abgetan ...** Hier kann der adamitische *Zustand* des Todes nicht gemeint sein, denn seine Vernichtung wird nicht die des letzten

Feindes sein, da, wenn er vernichtet sein wird, der adamitische Sterbeprozess und Unvollkommenheit noch existieren wird. Deshalb ist *der* Tod dieses Verses der adamitische *Sterbeprozess und die Unvollkommenheit*. Daher wird die Mittlerherrschaft nicht niedergelegt, bevor alle im adamitischen Zustand des Todes hervorgebracht sein werden, und jegliche adamitische Unvollkommenheit und der adamitische Prozess des Todes vernichtet sein werden.

Die Tatsache, daß alle Herrschaft, Gewalt und Macht die Feinde aus Vers 25 sind und die Tatsache, daß der adamitische Sterbeprozess einer dieser Feinde ist, läßt folglich schließen, was diese Feinde sind, nämlich alle Wirkungen von Satans Vormillenniumsherrschaft, Gewalt und Macht - kurz gesagt, jeder Zug des adamitischen Fluchs. All dies muß durch Christi Millenniumsherrschaft abgetan werden. Der adamitische Zustand des Todes wird im Millennium verhältnismäßig früh völlig zerstört werden, damit die Gehorsamen der Menschheit aus dem adamitischen Sterbeprozess und seiner Unvollkommenheit zum Leben und zur Vollkommenheit emporgehoben werden können.

Diese Textstelle beweist somit, daß das ganze Geschlecht *während* des Millenniums und nicht, *nachdem* es beendet ist, auferweckt werden soll.

P.T. '95, 53-57

## BIBELFRAGEN

### „AUFERWECKEN“ UND „LEBENDIG MACHEN“ GEGENÜBERGESTELLT

**Frage:** Wie kann man die Lehre, daß die nichterwählten Toten, die in diesem Leben von der Möglichkeit der Errettung durch Erwählung ausgeschlossen sind, während des Millenniums auferweckt werden sollen, mit Offb. 20:4-5, das besagt (von der Zeit nach der Auferstehung sprechend), daß „die übrigen der Toten nicht lebten, bis vollendet seien die tausend Jahre“ (Konkordante Wiedergabe), in Übereinstimmung bringen?

**Antwort:** Beachte, daß dieser Abschnitt nicht aussagt, daß die übrigen Toten nicht *aufgeweckt* wurden, bis die tausend Jahren vollendet waren, sondern er sagt, daß sie *nicht lebten* bis die tausend Jahre vollendet seien. Es könnte jemand fragen: Was ist der Unterschied? Wir antworten: Der ganze Unterschied zwischen Harmonie und Widerspruch in biblischen Dingen. Einige Bemerkungen werden dies klären.

Einst *lebte* das Geschlecht – war in Vater Adam vollkommen, doch wegen des Fluchs betrachtet Gott

das ganze Geschlecht als tot, entweder ist es im Prozess des Todes oder im Zustand des Todes (Mt. 8:22; Joh. 5:24, 25; Röm. 5:14; Eph. 2:1, 5; Offb. 20:12, 13). Er tat dies, weil das Todesurteil über alle ist, und weil, insofern solche betroffen sind, die im Prozess des Todes sind, dieses Todesurteil an ihnen vollstreckt wird; so wie wir kurz vor Einschalten des Stromes von einem verurteilten Mörder auf dem elektrischen Stuhl sagen könnten: „Er ist ein toter Mann!“, denn er ist unter dem Todesurteil, es ist ihm auferlegt doch noch nicht vollendet. Von diesem Standpunkt aus nennen wir den Prozess des Todes den *zugerechneten* Tod und den Zustand des Todes den *tatsächlichen* Tod. So auch nennt Gott alle, die frei vom Todesurteil sind, lebendig, die durch Glauben zugerechnet vollkommen sind, oder die in der Restitution (Wiederherstellung) tatsächlich vollkommen gemacht werden (Joh. 3:36; 5:24, 25; 1. Joh. 5:12; Röm. 5:1, 2; Joh. 1:4; Offb. 21:3-5). Die ersten nennen wir *zugerechneterweise* Lebendige und die zweiten *tatsächlich* Lebendige.

Diese Gesichtspunkte befähigen uns, Offb. 20:5 zu verstehen, daß „die übrigen der Toten“ vor seinem Ende



nicht *leben* werden. Sie werden nicht unmittelbar lebendig - tatsächlich vollkommen – sondern von den Toten auferweckt sein. Der Auferstehungsprozeß wird sie zu tatsächlicher Vollkommenheit führen – sie *lebendig* machen, so wie Gott auf Lebendige schaut; solange, bis in ihnen eine Spur der adamitischen Unvollkommenheit ist, werden sie vom göttlichen Standpunkt aus *tot* sein (1. Kor. 15:21, 22).

So bald sie die volle *Auferstehung* oder *Wiederaufrichten* erlangt haben und tatsächlich vollkommen sind, werden sie lebendig sein. Dies wird am *Ende* des Millenniums erfolgen. Gott betrachtet uns gegenwärtig vom göttlichen Standpunkt, durch unsere Rechtfertigung aus Glauben, als Lebendige; denn unsere Rechtfertigung aus Glauben *schreibt* uns die Vollkommenheit *zu*, die der vollständige Auferstehungsprozeß in den Gehorsamen am Ende des Millenniums tatsächlich bewirkt haben wird.

Somit bringen wir den scheinbaren Widerspruch in Einklang und stellen fest, beide Lehren sind schrift- und vernunftgemäß; die übrigen der Toten *lebten nicht* - werden nicht wieder vollkommen sein, wie sie es einst in Adam in Eva waren - bis das Millennium vollendet ist.

## DAS GLEICHNIS VON DEN SCHAFEN UND BÖCKEN

**Frage:** Bitte erkläre das Gleichnis in Mt. 25:31-46.

**Antwort:** Vers 31 zeigt den Zweiten Advent unseres Herrn mit Seinen treuen Engeln oder Boten. Der nächste Vers zeigt, wie Er alle Nationen vor Seinem Millenniumsthron versammelt; und sie als Ihr König zu Seinen Untertanen macht. Dann wird das Werk ihrer Trennung in zwei Klassen kurz bekanntgegeben. Diejenigen, die während dieser tausend Jahre ihr Herz und Leben durch Verstoßen des Bösen aus ihnen und durch Füllen mit Liebe zu Gott und zum Menschen in ihnen reformieren, werden im Verlauf der Jahre immer mehr Seine Gunst erlangen, d.h. werden zu Seiner Rechten, den Ort der Gunst, gestellt; während diejenigen, die keine Reform ihres Herzens und Lebens durchführen, weil sie im Verlauf der Jahre immer mehr ermangeln, das Böse aus ihnen zu verstoßen, in Seine Ungunst fallen, d.h. zu Seiner Linken gestellt werden (V. 33).

Diejenigen, die sich von Herzen reformieren werden, sind passend durch die gelehrigen Schafe dargestellt. Diejenigen jedoch, die ermangeln sich von Herzen zu reformieren, sind durch die eigensinnigen Böcke dargestellt. Denjenigen, die wie Schafe ihrem Hirtenkönig gegenüber demütig bleiben, wird die Erde als ihr Königreichserbe gegeben werden (V. 34); denjenigen jedoch, die wie Böcke ihrem Hirtenkönig ge-

genüber eigensinnig bleiben, werden im Zweiten Tod vernichtet, der im Gleichnis bildlich als Feuer dargestellt ist (V. 41, 46), denn wie das Feuer zerstört, so gebraucht Gott es, die Vernichtung im Zweiten Tod darzustellen (Offb. 20:14; 21:8).

### Vorbildliche Schafe gelobt

Den vorbildlichen Schafen wird gesagt werden, daß sie ihren Lohn infolge von guten Taten in Anbetracht dessen empfangen werden, daß, was sie Seinen geringsten Brüdern getan haben werden, der Hirtenkönig ihnen tun wird. (Wie in der Antwort zur nächsten Frage gezeigt, sind die Auserwählten Seine *größten* Brüder, die Engel Seine *geringeren* Brüder und die Nichterwählten Seine *geringsten* Brüder.)

(a) Während Seinen geringsten Brüdern nach dem Brot und dem Wasser des Lebens gehungert und gedurstet haben wird, und die treuen „Schafe“ dies für sie bereitgestellt haben werden, werden sie es so für Jesus getan haben.

(b) Während Seine geringsten Brüder dem Volke Gottes fremd gewesen sein werden, werden die treuen „Schafe“ Seinen geringsten Brüdern gezeigt haben, wie sie Teil des Volkes Gottes werden.

(c) Während Seine geringsten Brüder Kleidung benötigt haben werden, werden die treuen „Schafe“ geholfen haben, ihre Nacktheit an Gerechtigkeit mit Gewändern der Errettung zu kleiden.

(d) Während Seine geringsten Brüder krank gewesen sein werden, werden die treuen „Schafe“ sie in ihrer Krankheit der Sünde besucht haben, indem sie sie zu physischer, geistiger, moralischer und religiöser Gesundheit zurückführen.

(e) Während Seine geringsten Brüder im „Gefängnis“ gewesen sein werden, werden die treuen Schafe sie währenddessen in ihren Gräbern mit Gebeten zum Herrn für ihre Rückkehr aus der Grabstätte besucht haben – dies alles werden sie in Seinen geringsten Brüdern dem Herrn getan haben.

Mit anderen Worten, diejenigen, die am Ende des Millenniums zur Rechten des Herrn, in Seiner völligen Gunst, sein werden, werden die Millenniumsgelegenheiten genutzt haben, ihre Herzen mit göttlicher Liebe und ihr Leben mit Taten göttlicher Liebe zu füllen, indem sie ihren Mitmenschen helfen, von den Auswirkungen des Fluches befreit zu werden. Und der Herr wird diese Taten ihrerseits so würdigen, als ob sie diese Ihm getan hätten. Deshalb ihre große Belohnung.

### Vorbildliche Böcke verdammt

Doch diejenigen, die verfehlen ihre Herzen mit göttlicher Liebe und ihr Leben mit Diensten göttlicher Liebe für andere zu füllen, haben ein völlig anderes Han-

deln und Gelingen. Sie werden denen, die danach hungern, das Brot und Wasser des Lebens nicht geben; sie werden ihre Zeit nicht aufwenden, anderen zu helfen versuchen, die für Gott Fremde sind, um zum Volke Gottes zu kommen; sie werden diejenigen, die ohne jede Gerechtigkeit sind, nicht mit Kleidern der Errettung kleiden; sie werden die an der Sünde Erkrankten nicht besuchen und sie nicht mit der Medizin, die sich im Wort Gottes befindet, zu heilen begehren; sie werden zu der Zeit keine Glaubensgebete für die Rückkehr der Toten aus der Grabstätte darbringen.

Mit anderen Worten, obwohl gezwungen offene Sünden zu meiden, werden sie die tausend Jahre in Selbstsucht verbringen; und so wie sie in diesem selbstsüchtigen Lauf fortfahren, werden sie immer mehr in Christi Ungunst fallen, was im Gleichnis durch das Stellen zu Seiner Linken repräsentiert ist. Ihr Los wird der Zweite Tod sein, das vorbildliche Feuer, das die vorbildlichen Böcke vernichten wird. Daß dieses Feuer Vernichtung repräsentiert, ist aus der Tatsache offenkundig, daß auch der Teufel in dieses geworfen wird (V. 41); offen erklärt, ist sein endgültiges Los - vernichtet zu werden (Hebr. 2:14). Mit anderen Worten, so wie jetzt werden dann die Guten ewiges Leben und die Bösen ewigen *Tod* erlangen (V. 46; Röm. 5:21; 6:23).

### DAS GLEICHNIS VON DEN SCHAFEN UND BÖCKEN BEZIEHT SICH AUF DIE ZEIT DES KÖNIGREICHES

**Frage:** Stimmt die Ansicht der Zeugen Jehovas, die Mt. 25:31-46 auf die gegenwärtige Zeit anwenden, mit Darstellungen der Wahrheit in Hinblick auf den Gerichtstag überein? Welches war Pastor Russells Ansicht?

**Antwort:** Gemäß vieler Schriftstellen, einschließlich dieses Gleichnisses, beinhaltet das Richten vier Prozesse, die mit einer Prüfung zum Leben im Königreich selbst verbunden sind: (1) Belehrung; (2) Prüfung, nachdem Gelegenheiten zum Charakterwachstum gegeben wurden; (3) Strafe zur Besserung für Fehlschläge, die bis zu einem gewissen Grad vorsätzlich sind, während der Erprobung; (4) Urteil, günstig oder ungünstig, je nach Erfordernis. Eine gründliche Erörterung über den Gerichtstages befindet sich in E. Band 17, *The Millennium*.

Pastor Russell schrieb sehr umfangreich über das Gleichnis. Vieles bezüglich seiner Ansicht ist in der Antwort zur obigen Frage zusammengefasst. Kurz werden wir sieben Gedankengänge darlegen, die zeigen, daß die Interpretation unseres Pastors richtig ist.

(1) Seine Interpretation bringt diese Textstelle in Übereinstimmung mit sich selbst, mit allen anderen

Schriftstellen und Lehren der Schrift, mit Gottes Charakter, Christi Lösegeld, mit den Tatsachen und Plänen der Bibel, während die, die wir widerlegen, mehr oder weniger jedem dieser sieben Axiome biblischer Interpretation widerspricht.

(2) Der einleitende Vers zeigt, daß Christus sich nicht auf den Thron setzen wird, darauf hinweisend, bis die ganze Kleine Herde mit Ihm ist - „alle heiligen Engel mit ihm“ (Schlachterbibel; Kol. 3:4; Röm. 8:17; 2. Tim. 2:11, 12), während die Interpretation der Zeugen Jehovas zeigt, daß einige Glieder der Kleinen Herde noch auf der Erde sind.

(3) Das Versammeln aller Nationen vor Ihm ist eine individuelle Angelegenheit und nicht die einer Klasse; während das Versammeln von Klassen in der Interpretation der Zeugen Jehovas in Betracht genommen wird.

(4) Ihre Trennung ist auch eine individuelle Angelegenheit und nicht die einer Klasse, obwohl diese individuelle Trennung das individuelle Bilden von zwei Klassen zur Folge hat, während die zu überprüfende Interpretation der Zeugen Jehovas den Beginn der Trennung mit bereits gebildeten Klassen einleitet, aber kein Hervorbringen anderer Klassen bewirkt.

(5) Christi „geringste Brüder“ oder „einem der geringsten dieser meiner Brüder“ (Konkordante und Elberfelder Übersetzung) deutet an, daß diese die geringsten Brüder, oder die Klasse der Restitution, „hier“ (siehe Übersetzung von Ludwig Albrecht) auf der Erde einschließen. Offensichtlich werden die Brüder aus den treuen „Schafen“ anderen Restitutionisten hier auf der Erde während der Zeit des Königreiches dienen.

Die Bezeichnung „geringste Brüder“ deutet an, daß es „andere“ Brüder gibt. Obwohl dies kein Teil des Gleichnisses ist, würde es gut sein, dies als Gegensatz zu den „geringsten“ Brüdern im Sinn zu bewahren. Die „geringeren“ Brüder würden die Engel und die „größeren“ oder „größten“ Brüder die Auserwählten, nämlich die Jungwürdigen, die Große Schar, die Altwürdigen und die Kleine Herde, sein.

Die zu überprüfende Interpretation kann nicht mit den obigen Gedanken glaubhaft in Einklang gebracht werden.

(6) Alle Treuen der Restitutionsklasse werden, als Schafe, am Ende des nächsten Zeitalters die Erde erben; während nicht alle Schafe aus dem überprüften Artikel der Zeugen Jehovas Schafe sind, werden somit alle solche Schafe kein ewiges Leben auf der Erde erhalten.

(7) Alle Böcke sind die Unverbesserlichen des nächsten Zeitalters und gehen mit Satan und seinen Engeln in die Vernichtung; wohingegen sich nicht alle Böcke aus der überprüften Interpretation der Zeugen Jehovas als wirkliche Böcke erweisen, und somit gehen nicht alle ihre Böcke in das gleiche Verderben wie der Teu-

fel.

Folglich schließt die Ansicht der Zeugen Jehovas über Mt. 25:31-46 gemäß dem Obigen nicht all die verschiedenen Prozesse des Gerichtstages während des Königreiches ein und widerspricht auch der Ansicht Pastor Russells.

### ADAM VOM LÖSEGELD ERFASST

**Frage:** Wurde der Lösegeldpreis für Adam gegeben? Ich verstehe, daß die Zeugen Jehovas lehren, da Adam ein vorsätzlicher Sünder war, wurde ihm das Lösegeld nicht gegeben.

**Antwort:** Die Bibel lehrt, daß Jesus eine exakte Entsprechung Adams war. Gemäß 1. Tim. 2:14 verglichen mit Röm. 5:12-14 sündigte Adam vorsätzlich, und so handelte das Geschlecht in ihm. Jesus starb, um alle Folgen der vorsätzlichen Sünde Adams zu überwinden. Adams vorsätzliche Sünde machte ihn und das Geschlecht in seinen Lenden vor Gottes Gerechtigkeit zu vorsätzlichen Sündern. Somit wurde das ganze Geschlecht der vorsätzlichen Sünde Adams schuldig; und so betrachtet sie Gott. Jesus starb für diese vorsätzliche Sünde Adams und des Geschlechtes Adams. Adams Schuld gegenüber der göttlichen Gerechtigkeit war ein vollkommener menschlicher Körper, Leben, Recht zum Leben und Lebensrechte. Dies ist genau das, was Jesus das Lösegeld darbringend aufgab. Da außer Adam niemand sonst diese vier vollkommenen Dinge hatte, mußten diese vier vollkommenen Dinge, die Jesus aufgab, um ein entsprechender Preis zu sein, Adam gegeben werden.

Die göttliche Gerechtigkeit fordert für eine Schuld eine genaue Entsprechung; und, abgesehen von Jesus, war Adam die einzige Person, die einen vollkommenen menschlichen Körper, Leben, Recht zum Leben und Lebensrechte hatte. Infolgedessen war (beim Geben des Lösegeldes) Adam der einzige dem der entsprechende Preis unmittelbar durch Jesus gegeben werden konnte. Tatsächlich hätte Gott, wenn Adam als zu Erlösender nicht in Betracht käme, kein vollkommenes menschliches Wesen als entsprechenden Preis verlangen können, denn Jesus ist, abseits einer Berücksichtigung Adams, keine Entsprechung des unvollkommenen Geschlechts. Somit würde es keinen entsprechenden Preis geben, der für das gefallene Geschlecht beschafft ist, es sei denn das gefallene Geschlecht gilt als Teil Adams, als in seinen Lenden, in Adam erlöst; denn ein vollkommenes menschliches Wesen ist nicht der entsprechende Preis für Milliarden unvollkommener menschlicher Wesen, die für sich allein betrachtet werden.

#### Ein entsprechender Preis gefordert

Gott könnte nur dann ein vollkommenes menschi-

ches Wesen, in dessen Lenden ein vollkommenes Geschlecht war, als den entsprechenden Preis fordern, wenn diese Milliarden unvollkommener menschlicher Wesen in den Lenden des vollkommenen Adams als vollkommen erachtet worden sind. Dies beweist deshalb, Adam war das direkte Objekt des Lösegeldes. Der Rest des Geschlechts hatte nur indirekt mit dem Lösegeld zu tun, da sie in Adams Lenden waren, und für sie gab Jesus ein ungeborenes vollkommenes Geschlecht in Seinen Lenden.

In Hebr. 2:7, 9 sind Adam und Jesus als die einzigen zwei Menschen gezeigt, die mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt waren, d.h. vollkommen im Bild und Gleichnis Gottes; somit ist Jesus als genaue Entsprechung Adams gezeigt, und somit gab Er sich selbst, um den Tod für jeden Menschen zu schmecken. Adam war ein Glied des menschlichen Geschlechts. Für jedes einzelne seiner Angehörigen starb Jesus als ein Lösegeld; deshalb starb Er als Lösegeld für Adam, so wie dies in 1. Tim. 2:5, 6 festgestellt ist. Gemäß Hebr. 2:7-9 war Adam der einzige mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, für den Jesus als der andere mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt direkt sterben konnte.

Es wurde sicher bemerkt, daß Vers 8 uns zeigt, daß der Rest des Menschengeschlechts nicht mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt ist, was demgemäß bedeutet, daß Jesus eine Entsprechung Adams war und deshalb Adam und das Geschlecht, das in seinen Lenden war, erlöste. Die beiden oben erklärten Schriftstellen betreffen das auf Adam konzentrierte Lösegeld direkt. Auf der Grundlage des Lösegeldes, das Jesus für Adam beschaffte, zeigt uns Paulus in 1. Kor. 15:21, 22 und Röm. 5:15-19 den Gegensatz zwischen den Wirkungen Adams auf das Geschlecht und den Wirkungen Jesu auf das Geschlecht.

Jesu' Fähigkeit, die Ergebnisse der Sünde Adams für die Welt aufzuheben, wie die zwei Schriftstellen zeigen, basiert auf der Tatsache, daß Er vor der göttlichen Gerechtigkeit (durch Sein Lösegeld) *Wiedergutmachung* für die *vorsätzliche* Sünde Adams und den Anteil des Geschlechts darin, während es in Adams Lenden war, vollführte. Deshalb *muß* das Lösegeld Adam einschließen. Wenn es dies nicht tut, würde es vor der göttlichen Gerechtigkeit keine Möglichkeit zum Beseitigen der Wirkungen seiner Sünde geben, da diese Wirkungen das Geschlecht einschließen. Es sollte deshalb wiederholt werden, daß Jesu' Opfer Adams vorsätzliche Sünde und den Anteil, den das Geschlecht darin hat, sühnt; so wie es auch alle Wirkungen, die aus der vorsätzlichen Sünde auf Adam und Adams Geschlecht kommen, die daraus resultierende Schwäche und Unwissenheit, sühnt.

Deshalb ist es ein reiner Trugschluß zu sagen, daß

der Tod unseres Herrn *nur* für die Aufhebung der Sünden der Schwäche und Unwissenheit erfolgte. Es ist wahr, daß er die Aufhebung unserer Sünde der Schwäche und Unwissenheit bewirkt, doch er hebt auch die Schuld der vorsätzlichen Sünde Adams auf, da diese Schuld ihn und uns umfaßt. Deshalb hebt Jesu' Lösegeld Adams Vorsätzlichkeit und die Vorsätzlichkeit des Geschlechts in dieser Sünde auf.

Würde Jesu Tod Adams vorsätzliche Sünde, wegen seiner Vorsätzlichkeit, nicht sühnen, dann würde er den Anteil des Geschlechts an dieser vorsätzlichen Sünde, wegen seiner Vorsätzlichkeit, nicht sühnen. Folglich wären wir vom Urteil über diese vorsätzliche Sünde, als diejenigen, die darin teilhaben, auf Grund unseres Befindens in Adams Lenden, als er vorsätzlich sündigte, nicht erlöst; und folglich, wie viele unserer Sünden aus Schwäche und Unwissenheit auch durch Jesu Tod gesühnt würden, wir hätten keine Erlösung vom ursprünglichen Urteil über Adam und sein Geschlecht für seine vorsätzliche Sünde. Durch Leugnen, daß Jesus Adam direkt erlöst, verwerfen die Zeugen Jehovas das fundamentalste Teil des Lösegeldes – daß es ein gleichwertiger Preis für Adam ist.

### **PASTOR RUSSELL STIMMT NICHT MIT DEN ZEUGEN JEHOVAS ÜBEREIN**

**Frage:** Die Zeugen Jehovas bestreiten, daß Adam auferstehen wird. Wenn Adam eine Prüfung hatte und durchfiel, warum sollte er noch eine haben? Warum sollte er auferstehen, wenn er in der ersten Prüfung scheiterte?

**Antwort:** Die Zeugen Jehovas beanspruchen Pastor Russell als den ersten Präsidenten ihrer Organisation, der Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft. *Dennoch stimmen die meisten heutigen Lehren der Gesellschaft nicht mit seinen Darlegungen überein.* Diese Frage illustriert einen typischen Fall. Folgendes ist Pastor Russells Antwort auf eine 1909 gestellte ähnliche Frage (siehe Question Book Seite 6):

„Der Grund, daß er eine Auferstehung und eine andere Probe haben wird, ist, daß Gott es so wollte; und dies ist der beste Grund. Nun, wenn ihr wissen möchtet warum, können wir einige Vermutungen machen, vielleicht zu unserem Vorteil.

Ich denke der Grund, daß Gott es so wollte ist, daß Adam in einiger Hinsicht keine Probe unter den günstigsten Umständen hatte, für die Gott hätte Vorkehrungen treffen können, obgleich seine Prüfung eine gerechte Prüfung war. Er war geistig vollständig ausgerüstet, doch eine große Versuchung kam auf ihn und in Folge des Mangels an Erfahrung fiel er. Welches war die Prü-

fung oder Versuchung?

Ihr entsinnt euch, daß der Apostel uns sagt, daß Adam nicht betrogen wurde; er wußte, was er tat, daß er die verbotene Frucht aß, Gottes Gebot übertrat, und daß es den Tod bedeutet. Dabei gab es keine Unwissenheit. Warum tat er es? Ich denke, der Bericht bestätigt den Gedanken, daß er es aus mitfühlender Liebe tat. Er hatte keine Ehefrau, und obwohl die verschiedenen Vogelarten zwitschern, und die anderen Tiere einige heftige Bewegungen machen konnten, war es für den Menschen nicht befriedigend. Daher gab ihm Gott später eine Ehefrau, Gebein von seinem Gebein, und Fleisch von seinem Fleisch, und er genoß diese süße Gesellschaft, und nachdem sie übertrat, erkannte er, daß er sie verlieren und wieder allein sein würde; er sagte: „Ich will mit ihr essen und mit ihr sterben“. Wenn sie in die unvorbereitete Erde hinausgehen und sterben muß, so auch ich.

Folglich ist dies ein sehr edler Zug des Charakters des ersten Menschen, und ihr werdet sehen, daß die Bedingungen seiner Prüfung diese zu einer sehr schweren Prüfung machten. Daher, denke ich, würde es gerecht sein, wie unser himmlischer Vater zu sagen: Adam zu der Zeit, da du dies tatest, wußtest du nicht vollständig, was Ich für dich tun könnte oder wollte, und was du zu der Zeit hättest haben können, wenn du gehorsam geblieben wärest. Daher, Adam, beabsichtige Ich, dich und dein ganzes Geschlecht zurückzukaufen. Du wirst einen Beweis meiner Liebe haben, und nachdem du die Höhe und Tiefe und Länge und Breite meiner Liebe erfahren hast, erwarte Ich, daß du mein Gesetz vollständig und vollkommen einhältst und ewig lebst. Doch wenn du nicht gehorsam bist, wirst du den Zweiten Tod sterben und keine weitere Gelegenheit zur Restitution haben.

### **DER ZWEITE TOD JETZT FÜR SEHR WENIGE**

**Frage:** Werden die Bösen dieser Generation, denen die angebliche „Botschaft der Wahrheit“ von den Zeugen Jehovas gegeben wurde, und die sie nicht annehmen und sich ihr widersetzen, in Harmagedon vernichtet und keine Auferstehung im Königreich erlangen?

**Antwort:** Wir werden vier Gedankengänge zur Widerlegung dieser dogmatischen sektiererischen Behauptung darlegen.

**A.** Solche Menschen mögen Gott nicht einmal geweiht sein, und deshalb würde ihre Verantwortung nicht so

groß wie die von Geweihten sein.

**B.** Die Schrift beweist, daß bestimmte Bedingungen vorhanden sein müssen, bevor jemand dem Zweiten Tod übergeben würde.

(1) Hebr. 6:4-6 führt zunächst die fünf folgenden Erfahrungen auf:

- (a) Die Person mußte im Hinblick auf die allgemeine Wahrheit und besonders bezüglich der Wahrheit, die in der Frage dargestellt ist erleuchtet sein.
- (b) Die Person mußte gerechtfertigt sein.
- (c) Die Person mußte vom heiligen Geist gezeugt sein.
- (d) Die Person mußte die tiefen Dinge des Wortes oder Planes Gottes gewürdigt haben und
- (e) die Person mußte das Vorrecht, einer der Könige und Priester des kommenden Zeitalters zu werden, gewürdigt haben.

Mit anderen Worten, nur entwickelte Christen gehören zu dieser Kategorie. Wenn solche abfallen, ist es unmöglich, sie erneut zur Reue zu erneuern. Für solche ist die ewige Vernichtung vorbereitet. Für sie sind keine Sündopfer mehr vorhanden, denn sie haben mit völliger Vorsätzlichkeit gegen das Verdienst des einen Opfers gesündigt.

(2) Hebr. 10:26-29 ist präziser und verzeichnet drei Erfahrungen:

- (a) „... **der den Sohn Gottes mit Füßen getreten...**“ verwarf das Lösegeldopfer;
- (b) „**und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet ...**“ verwarf seinen Anteil an den opfernden Leiden Christi;
- (c) „**und den Geist der Gnade geschmäht hat ...**“ hat den heiligen Geist in seinem Herzen vernichtet (Hebr. 10:26-29; 6:6; 2. Petr. 2:1; Jud. 4; 1. Joh. 5:16). Diese Dinge können, wie auch immer, nicht durch jemanden getan werden, es sei denn er ist ein entwickelter vom Geist gezeugter Sohn Gottes.

Vers 26 erklärt, daß wenn jemand „mutwillig sündigt, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig“. Satan, der sich des Vorteils der Unwissenheit derer bemächtigt, die nie die fünf Erfahrungen aus Hebr. 6:4-6 hatten, täuscht oft ihre sensiblen Gewissen im Glauben, mit der Sünde zum Tod gesündigt zu haben, und quält sie auf diese Weise aufs schwerste. In nicht wenigen Fällen trieb er sie zu Wahnsinn und Selbstmord.

**C.** Die Tatsache, daß alle Dinge, die eine Gelegen-

heit zum Erlangen der Errettung darstellen, auf jeden kommen werden, der irgendwann lebte, hat zur Folge, daß, wer diese Segnungen nicht in diesem Leben hatte, sie ihm, nachdem er von den Toten auferweckt sein wird, gegeben werden. Wir werden sogleich erkennen, daß die folgenden Dinge eine Gelegenheit zum Erlangen der Errettung darstellen: (1) Beseitigen des adamitischen Urteils, (2) Erkenntnis der göttlichen Wahrheit, (3) Bedingungen, die der Gerechtigkeit förderlich und der Sünde hinderlich sind, (4) ein günstiger Einfluß auf Christus zu, (5) Unterwerfung unter Christus und Anerkennung von Ihm, (6) Angebot der Weihung und (7) das Angebot des heiligen Geistes.

Wenn wir beweisen können, daß alle diese sieben Dinge zur Erfahrung der ganzen menschlichen Familie gehören werden, die die Gelegenheit in diesem Leben nicht hatten, beweist es, daß sie diese Erfahrungen im nächsten Leben haben werden, und daß es deshalb eine Hoffnung für die nichterretteten Toten gibt, die in diesem Leben keine Gelegenheit hatten, die Erlösung zu erlangen. Zu weiteren Einzelheiten über diese sieben Punkte siehe E. Band 17 „The Millennium“ Seiten 152-157.

**D.** Bezüglich der Wahrscheinlichkeit des Zweiten Todes von nicht geistgezeugten Personen, bevor der Restitutionsbund zu wirken beginnt, können wir sagen, daß *Gott nie einer Person eine Gelegenheit zur endgültigen Probe zum Leben außerhalb eines Bundes gibt, der ein solches Angebot einer endgültigen Probe mit dem möglichen Ausgang des Zweiten Todes bietet.* Die einzigen Bündnisse, die eine solche endgültige Probe anbieten, sind die folgenden zwei: (1) der abrahamitische Bund in den geistigen Zügen, der sich auf die Kleine Herde und die Große Schar bezog, und der sich am Ende des Millenniums auf die *Alt- und Jungwürdigen* beziehen wird; und (2) der Neue Bund für die Menschen während des Königreiches.

Der Gesetzesbund, obwohl er Leben und Tod vor die Menschen stellte, tat dies nicht als eine endgültige Probe; doch der abrahamitische Bund in den Zügen Sarahs bot den Treuen die göttliche Natur und Miterbschaft mit Christus bedingungslos an, bezieht sich aber auf niemanden außer auf die Treuen. Er bietet deshalb keine Probe mit ewigem Leben oder Tod als Entscheidung an. (Der Neue Bund wirkt nur während des Königreiches und der Nachmillenniumszeit – siehe 21 Gründe, die in E. Band 6 „Merariism“ Seiten 668-726 gezeigt sind.)

## FAHNENGRUSS

**Frage:** In den USA ist es für ihre Bürger üblich die Fahne zu grüßen. Sollten wir als Christen davon Abstand nehmen wie die Zeugen Jehovas empfehlen?

**Antwort:** Die Zeugen Jehovas glauben, daß es falsch ist die Fahne zu grüßen. Sie behaupten, die Fahne ist ein Götzenbild. Deshalb ist es uns durch das zweite Gebot verboten, sie zu grüßen, was, wie sie behaupten, eine Verehrung ist. Dieser Auffassung widersprechen wir. Die Fahne ist kein Götzenbild. Sie ist weder das Bild eines Gottes noch der Vereinigten Staaten, die natürlich kein Gott ist. Sie ist das Banner der Vereinigten Staaten. Die Israeliten hatten, auf Befehl Gottes, wie wir in 4. Mo. 2:2, 3, 10, 17, 18, 25, 35 lesen, Banner und Abzeichen um ihr Lager herum. Wenn dies Götzenbilder wären, hätte Gott es nie erlaubt oder geduldet, daß Israel Banner und Abzeichen – Fahnen hat, denn Er verbot Götzenbilder und ihre Verehrung.

Das eigene Land verdient Achtung und Ehre sowohl aus göttlicher Verordnung als auch, weil es uns Gutes tut. Den Fahnengruß, falls er vom Gesetz oder Brauch verlangt wird, können wir als etwas betrachten, den das Volk des Herrn aus Achtung tun kann. Dies würde keineswegs ein religiöser Dienst sein, sondern wäre dem Neigen des Hutes durch einen Herrn

einer Dame gegenüber ähnlich – vernünftigerweise könnten wir dies nicht als einen religiösen Dienst betrachten.

Wenn die Fahne ein religiöses Symbol wäre, und wenn dieses Symbol eine falsche Religion repräsentiert, wäre es falsch, sie zu grüßen. Doch die Fahne der USA ist ein weltliches und kein religiöses Symbol. Somit verbietet das zweite Gebot nicht den Fahnengruß.

Bedauerlicherweise brachten die Zeugen Jehovas in diesem Punkt einen ungerechtfertigten Mißkredit über die Wahrheit des Herrn und Sein Volk. Wir bedauern sie wegen der unnötigen Leiden, die sie durch ihren Fanatismus ebenfalls auf sich selbst bringen, indem sie dadurch nicht um der Gerechtigkeit willen leiden (was, als Christen, wir ermahnt sind zu erwarten – 1. Petr. 4:16), sondern für einen Irrtum, der verdientermaßen unpopulär ist.

PT '95, 58-62

---

## JAHRESBERICHT

**VOM JAHR 2001** kann man sagen, dass es ein ereignisreiches Jahr war. Die furchtbaren Angriffe auf New York und Washington überschatteten das Jahr. Es wird Jahre dauern bis die Nation das Trauma überwunden hat. Die Auswirkungen werden weltweit für eine geraume Zeit andauern, insbesondere hinsichtlich größerer Sicherheitsvorkehrungen bei öffentlichen Veranstaltungen und an Verkehrspunkten – Flughäfen, Busbahnhöfen und Bahnhöfen. Zusätzlich zu den Ängsten an welche sich die Menschen etwas gewöhnt haben, kommt die Beunruhigung, dass überall zu jeder Zeit Gefahr lauert. Diese Furcht trifft das Herz jeder Nation und fördert Verdächtigungen und weitverbreitete Feindlichkeiten. Erstaunlich ist es, dass Menschen sich so oft heiter und freundlich zeigen.

Die Medien haben über die Umstände des Angriffs auf den Terrorismus und den folgenden Konflikt in Afghanistan berichtet, so dass wir es nicht wiederholen werden. Es reicht zu sagen – obwohl es banal erscheint – wir wurden alle als Bürger des Landes und der offenen Gesellschaft daran erinnert, wie unbeständig und gefährlich die Welt in der wir leben, und im Gegensatz dazu wie ersehenswert der kommende Hafen des Königreichs Christi ist.

*Diesbezüglich eine Bemerkung:* zum unvorstellbaren Ereignis, dass der Kongress der USA eine Gesetzgebung verabschiedet, für junge Menschen die Wehrpflicht einzuführen.

\* \* \*

Mit diesem Schreiben befindet sich das Bibelhaus am Ende einer sehr geschäftigen Zeit, die Ende 1999 begann. Die dazwischen liegenden Monate dienten dazu unsere Räumlichkeiten zu gestalten, der Festigung unserer Tätigkeiten im Lager und beim Versand, und ein merkbarer Einsatz in der Welt der elektronischen Veröffentlichung und des

Internets. Überarbeitete Produktionsmethoden führten zur Einführung von Farbe in *The Bible Standard* und einer allgemeinen Neugestaltung unserer beiden Zeitschriften. In diesem Zeitabschnitt erhöhten wir unser Personal mit 6 Vollzeitkräften, beginnend mit Bruder John Davis, der seinen Langzeitdienst ab Ende 1999 von einem Tag pro Woche auf Vollzeit erweiterte. Bruder Davis brachte große Erfahrung von seiner täglichen Arbeitswelt mit und der Herausgeber schätzt seinen Beitrag bei der Arbeit am Hauptsitz. (Eine Liste der hier arbeitenden Brüder erscheint später in diesem Bericht.)

### Renovierung und Reparaturen

Es wird nicht überraschen, dass die vielen Veränderungen und Verbesserungen unserer Infrastruktur kostenintensiv waren, und die unserem Bericht folgende Statistik zeigt dies, wenn sie auch auf die Zeit von November 1999 bis zu Oktober 2000 beschränkt ist. Die Ausgaben die in diesem Bericht erscheinen, zeigen einen gewissen Teil aufgeschobener Instandhaltung, welche unter idealen Bedingungen auf einige vorausgehende Jahre verteilt worden wären. Wenn wir dies sagen glauben wir daran, dass wir in der ausgeführten Arbeit für Geld Werte erhalten haben – das meiste durch professionelle Unternehmen der dementsprechenden Fachgebiete. Handwerklich begabte Geschwister haben auch dazu beigetragen. Ihre Hilfe war unschätzbar und ihre ausgeführte Arbeit steht als passende Erinnerung für ihr aufopferungsvolles Wirken. (Einzelheiten gab es in den letzten Nummern von *The Present Truth*.)

### Verschiedene Angelegenheiten

- In den nächsten Monaten wollen wir Maßnahmen ergreifen um den Absatz unserer Zeitschriften zu vergrößern. Dazu haben wir gerade eine mittelgroße Werbesendung des *Bible Standard* an diejenigen deren Abonnement abgelau-

fen ist und anderen getätigt, und warten auf die Ergebnisse.

- Die Internetarbeit in der USA und Großbritannien geht ständig voran und wir erwarten die Entwicklung zusätzlicher Seiten. Einzelheiten der Internet Arbeit und dem Epiphania Projekt erscheinen auf Seite 7 in den Berichten der Web-Masters von USA und Großbritannien. (Die Internetarbeit in Polen, Deutschland und Frankreich ist unter unmittelbarer Aufsicht der Repräsentanten der jeweiligen Länder, und wir geben dafür keine Berichte).

- Im Ausland, besonders in Afrika, machen die Associated Bible Students durch das Bible Students Committee for Africa (BSCA) eine gute Arbeit. Oft besuchen sie die Gemeinden in Afrika und bleiben mehrere Wochen indem sie Versammlungen und Conventions leiten. Wir haben erfahren, dass sie zur Verbreitung Bibeln benötigten und konnten durch Bruder Homer Montague, Mitglied dieses Komitees, 200 der einfachen Ausführung (von der amerikanischen Bibelgesellschaft hergestellt), liefern.

- Berichte aus Frankreich, Polen, Deutschland und Skandinavien, die normalerweise an dieser Stelle erscheinen, wurden aus Platzmangel zurückbehalten. Hier genügt es zu sagen, dass die Geschwister in diesen Ländern treu im Dienst sind und wir ihre Anstrengungen schätzen, die Parousia und Epiphania Wahrheit auf verschiedene Art und Weise, zu verbreiten.

- Im Berichtszeitraum bemühten wir uns nützliche und interessante Artikel in der *Present Truth* zu geben. Erwähnenswert ist die Serie über die Sternenglieder, die 1999 anfang, und bei der wir wertvolle Hilfe von den Geschwistern in Großbritannien erhielten. In zukünftigen Ausgaben wollen wir dieses Thema verstärken.

**Aktueller Mitarbeiterstab**

Zusätzlich zu dem Herausgeber und seiner Frau, die als Buchhalterin und in verschiedener Art und Weise, einschließlich Küchenarbeit, dient, leisten die folgenden Geschwister seit längerem Voll- oder Teilzeitdienst im Bibelhaus. Die Liste ist alphabetisch, die Hauptfunktion steht in Klammern.

- Br. John Davis (Redaktion, Verschiedenes)
- Br. Bradley Hedman (Reparaturen, Computerarbeit)
- Schw. Barbara Hoague (Abonnement, Küche)
- Br. Herbert Hoague (Versand, Wartung)
- Br. Leon Jordan (Versand)
- Br. Ian Lalite (Redaktion, Graphik)
- Schw. Loisann Lounsbury (Sekretärin, Korrespondenz, Bestellungen usw.)
- Schw. Terry Matson (Küche, Verschiedenes)
- Schw. Debbie Zilch (Redaktion, Küche)
- Br. Jack Zilch (Redaktion)

Zusätzlich sind Geschwister in den USA und Großbritannien verstreut, die ihre Zeit und ihre Talente der Arbeit widmen und dazu ihre Computer zu Hause wirkungsvoll benutzen. Der Herausgeber und die Geschwister des Bibelhauses schätzen diese Hilfe.

Für Küche und Büro brauchen wir noch weitere Hilfe. Schreibt bitte dem Bibelhaus wenn jemand von euch 2 oder 6 Monate oder länger, dienen kann.

Wir schätzen die Gebete und die finanzielle Hilfe der Geschwister, und beten wiederum dafür, dass der Herr euch in den kommenden Monaten, wenn treu in der Weihung, zusammen, in Euren Gemeinden und persönlich segnen möge.

Es folgt Literatur- und Finanzstatistik für das Finanzjahr, vom 1. Nov. 1999 bis zum 31 Oktober 2000. Einen neuen Punkt haben wir unter Nr. 5 hinzugefügt, um zahlenmäßig größtenteils einmalige Kapitalaufwendungen zu zeigen.

\* \* \*

**ÜBERSICHT UNSERES WERKES**

*1. November 1999 bis 31 Oktober 2000*

<b>PILGER UND EVANGELISTENDIENST</b>	
Pilger.....	10
Hilfspilger .....	80
Evangelisten.....	90
Öffentliche und halböffentliche Versammlungen.....	288
Anwesende.....	20 676
Gemeinde Versammlungen.....	1 395
Anwesende.....	16 116
Gereiste Meilen.....	792 416
<b>FINANZEN</b>	
ALLGEMEINER FOND	
<i>Einnahmen</i>	
1. Spenden, Abonnements, Reserve Fonds, usw.....	\$547 333
2. Guthaben am 1. Nov. 1999.....	<u>\$ 28 415</u>
3. Gesamteinnahmen.....	\$575 748
ALLGEMEINER FOND	
<i>Ausgaben</i>	
4. Pilger, Evangelisten, Conventionen.....	\$ 98 632
5. Geldausgaben, Gebrauchsgegenstände, Computer, Verbesserungen, usw.....	\$215 227
6. Büro, Reparatur, Steuern, Ausstattung, Werbung, Drucken der Zeitschriften, Versand usw.....	\$214 336
7. Gesamtausgaben.....	\$528 195
8. Guthaben im allgem. Fond am 31.Okt. 2000.....	\$ 47 553
Bücher Fond	
<i>Einnahmen</i>	
1. Spenden, Verkauf von Büchern, usw.....	\$ 38 268
2. Guthaben am 1. Nov. 1999.....	<u>\$ 6 702</u>
3. Gesamteinnahmen.....	\$ 44 970

4. Kauf von gebundenen Zeitschriftenbänden und anderen Büchern.....	\$ 23 454
5 Guthaben im Bücher Fond am 31. Okt. 2000.....	\$ 21 516
KORRESPONDENZ	
Briefe und Postkarten empfangen.....	7 792
Briefe und Postkarten abgesandt**.....	5 513
IN UMLAUF GESETZTE LITERATUR	
<i>Present Truth</i> unentgeltlich (Aufzeichnung unvollst.)	1 060
<i>Epiphania Band 8</i> unentgeltlich.....	1 393
<i>Present Truth</i> abonniert/bestellt.....	<u>6 000</u>
Gesamt .....	8 453
<i>Bible Standard, Harald</i> , unentgeltlich (Aufzeichnung unvollständig) .....	13 478
<i>Bible Standard</i> abonniert/bestellt.....	<u>36 000</u>
Gesamt .....	49 478
<i>Schriftstudien</i> (in Leinen gebunden).....	1 023
Bände fremdsprachig und Broschüren.....	774
<i>Epiphania Schriftstudien</i> .....	1 935
<i>Fotodrama der Schöpfung</i> .....	59
<i>Leben-Tod-Danach</i> .....	308
Liederbücher.....	392
<i>Manna-Bücher</i> .....	208
<i>Poem Book</i> .....	90
Broschüren ( <i>Hölle, Spiritismus, Die Stiftshütte</i> ).....	434
JHP, JW, RSV, AI, GT, HUD, PYR, SAT, BA, FOZ, R1, usw.....	1559
Inhaltsverzeichnisse.....	101
Gebundene Zeitschriftenbände.....	117
Andere Bibelforscher Bücher.....	140

\*beinhaltet erste, zweite und dritte Tarifkategorie

Andere Veröffentlichungen, Bibeln usw. ....	125	Unentgeltliche Broschüren .....	59 737
Rahmen und Schaubilder des Göttlichen Planes Der Zeitalter, der Stiftshütte und der Pyramide .....	44	Traktate als Flugblätter .....	176 734
Kinderbücher .....	56	Hinterbliebenenbriefe und Gute Nachricht Briefe .....	18 000
Bibelkassetten, Video Bänder .....	5	Verschiedene Karten, Stecknadel – Restitution .....	309
			PT '2002, 8-9

## Bericht unseres Repräsentanten in Deutschland

Lieber Bruder Hedman: Gnade und Friede werde euch reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn! (2.Petr. 1:2)

Wieder ist ein weiteres Jahr in dem von unserem Herrn gesegneten Dienst vorübergegangen, und es ist mir eine Freude, Dir einen kurzen Bericht unserer Aktivitäten zu überreichen.

Der Mottotext für das Jahr 2001 von Ps. 81:1, „Jubelt Gott zu unserer Stärke! Jauchzt dem Gott Jakobs“ war für uns eine Segnung, sich an das Vorrecht zu erinnern, die Botschaft der Wahrheit zu verkünden und eine Versicherung zu haben, dass Gott unsere Stärke in allen unseren Erfahrungen des Lebens ist.

Im Lauf der Zeit sind wir privilegiert zu sehen, wie die Zustände in der Welt schlimmer werden, und das lange erwartete Königreich nahe kommt. Unser Land und die sogenannten christlichen Nationen laufen auf dem Weg ihrer eigenen Zerstörung, besonders in religiösen und moralischen Angelegenheiten des Lebens. Das Schlimmste von allem war das neue Gesetz, das homosexuellen Paaren die Möglichkeit gibt, eine eheliche Verbindung, ähnlich der Heirat, einzugehen (sogar der Bürgermeister von Berlin ist ein bekennender Homosexueller). Wir sehen, dass unser Herr diese schlimmen Zustände vorhersagte, dass in den Tagen Seines Erscheinens (zweiter Advent) die Bedingungen denen in Sodom und Gomorra ähnlich wären (Lk. 17:28-30).

Die Terroristenangriffe auf die Stadt New York und Washington D.C. am 11. September dieses Jahres entsetzten alle Leute hier, sogar die Geschwister. Wir haben alle tiefes Mitgefühl für jene, die ihre Verwandten oder Freunde, durch diesen niederträchtigen Angriff verloren.

So können wir die Prophezeiung unseres Herrn in Lk. 21:25, 26 sehen, wie sie sich immer mehr erfüllt.

Wir hatten zwei Generalconventionen, eine im Oktober 2000, die wir in Speyer abhielten, mit Br. B. Zenderowski aus Danzig (Polen), der als Gastredner diente. Die zweite Convention wurde im Frühjahr in Velbert, nahe Wuppertal, abgehalten, mit Br. A. Szwed (Polen) als Gastredner. An beiden Conventionen dienten auch Brüder aus unserem Land. Wir hatten gesegnete Zeiten und die Geschwister genossen die geistliche Nahrung, welche auf dem Tisch des Herrn gereicht wurde und die Gemeinschaft zwischen den Versammlungen.

Im Juli wurden wir vom Besuch unseres lieben Br. Leon Snyder und seiner Frau Sr. Virginia gesegnet. Br. Snyder diente uns am 08. in der Jugendherberge in Bad Ems mit zwei Vorträgen, 36 Geschwister waren anwesend. Am folgenden Tag diente er der Gemeinde Bad Ems mit 12 anwesenden Geschwistern.

Unser wichtigstes gegenwärtiges Projekt ist die Übersetzung des Mannabuchs in die deutsche Sprache. Diese Arbeit ist sehr schwierig, aber die Brüder, die übersetzen, tun ihr Bestes, und die Arbeit ist im Gang.

Im Namen aller lieben Brüder hier in Deutschland sende ich Dir und allen Angehörigen der Bibelhausfamilie, und durch Dich an alle Brüder in der Welt, die Versicherung unserer christlichen Liebe und unserer beständiger Gebete.

Dein Bruder durch die Gnade des Herrn

Janusz Puzdrowski

[Repräsentant und Hilfspilger]

### ÜBERSICHT DES WERKES IN DEUTSCHLAND

1. Oktober 2000 bis 30. September 2001

#### KORRESPONDENZ

Briefe und Postkarten empfangen .....	115
Briefe und Postkarten abgesandt .....	86

#### IN UMLAUF GESETZTE LITERATUR

<i>Die Gegenwärtige Wahrheit</i> [The Present Truth] .....	376
--	-----

#### PILGER- UND EVANGELISTENDIENST

Hilfspilger .....	4
Evangelisten .....	4
Öffentliche und Halböffentliche Versammlungen	23
Anwesende .....	1.943
Gemeinde Versammlungen .....	350

Anwesende .....	4.284
Gereiste Kilometer .....	37.047

#### FINANZEN

##### Einnahmen

Guthaben vom vergangenen Jahr.....	DM 2.043,10
Gaben für Literatur und Reisen.....	9.666,67
<b>Summe</b>	<b>DM 11.709,77</b>

##### Ausgaben

Drucken, Postversand, Computer- Software, Ausrüstung, etc.....	DM 7.614,38
Ausgaben der Hilfspilger, Evangelisten.....	2.963
<b>Summe</b>	<b>DM 10.577,38</b>

<b>Verfügbares Guthaben</b> am 30. Sept. 2001	<b>DM 1.512,73</b>
---	--------------------

\* \* \*

PT '2001, 91